'cause I love you

Rin X Sesshoumaru

Von abgemeldet

Kapitel 5: Der Youkai

Hi, da bin ich wieder!

Ich hätte nicht gedacht, dass diese Geschichte so gut bei euch ankommt! *freu* Ursprünglich hatte ich vorgehabt ein Bisschen mit der Fortsetzung zu warten, aber mit so vielen lieben Kommis habt ihr es geschafft, dass ich doch schnell weitergeschrieben habe...

Also viel Spaß beim lesen:

"Rin, du hättest nie zurückkehren sollen..."

Diese Worte hallten in meinen Kopf wieder. Er hatte mich doch gerade eben bei meinen Namen genannt, oder nicht? Hatte er mich etwa doch nicht vergessen? Aber warum hatte er denn vorhin behauptet, dass er mich nicht kennen würde? Jetzt war ich endgültig durcheinander! Und außerdem, was meinte er damit, dass ich nie hätte zurückkehren sollen? Ich sah ihn an. Er hatte sein übliches ausdrucksloses Gesicht. Kälte ging von ihm aus. Er war so unnahbar, als ob ihm nichts in dieser Welt seinen Herzen berühren könnte... Gerade jetzt schien er mir kaltherziger als je zuvor.

Erst wartete man sein halbes Leben lang, und dann bekommt man zu spüren, wie unwillkommen man ist... Das machte mich völlig fertig. Warum hatte er mich so lange warten lassen? Warum hatte er vorhin gesagt, dass er mich nicht kennen würde? Oder hatte er mich wirklich vergessen?

"Was meinen Sie damit, dass ich nie hätte zurückkehren sollen? Hätte ich etwa an jenen Ort verrotten sollen?" - "Das war der beste Ort für dich gewesen. Dort warst du unter deinesgleichen und in Sicherheit. Ich hatte gehofft, bessergesagt, ich ging davon aus, dass du mich vergessen würdest." Ich erstarrte. Ich konnte einfach nicht glauben, was ich soeben gehört hatte. Von wegen vergessen! Ich hatte fast jeden Augenblick an ihm gedacht! Und hätte bestimmt ewig vergebens auf ihn gewartet! Er hatte tatsächlich vorgehabt, mich dort loszuwerden! Warum sollte er so etwas tun? War ich ihm etwa lästig geworden? Hasste er mich? Ich kam mir so nutzlos vor. So, als wäre es unerwünscht, dass ich existierte. Es tat so weh. Es war schlimmer als vorhin. Es war, als würde der Schmerz in meinen tiefsten Inneren mich zerreißen. "Warum? War ich ihnen etwa lästig geworden?" fragte ich ihn völlig verzweifelt. Er antwortete nicht. Er sah mich nur gleichgültig an. Ich spürte, dass mir die Tränen hochkamen. Nein! Ich durfte keine Schwäche zeigen! Nicht vor ihm! Dennoch wusste ich, dass ich jeden Augenblick losheulen würde. Aber ich wollte vor ihm keine Träne vergießen!

So lief ich los. Ich wusste nicht, ob er mir folgte. Eigentlich hatte er ja keinen Grund, mir zu folgen. Ich rannte und rannte, ohne zu wissen wohin. Schließlich erreichte ich einen Abhang und hielt an. Dann schritt ich langsam darauf zu. Der Wind wehte von tief unten her. Ich hatte plötzlich den Drang, herunterspringen zu wollen. Was sollte mich daran noch hindern? Denn ich sah keinen Grund mehr, warum ich weiterleben sollte. Doch als ich den nächsten Schritt machen wollte, hielt mich jemand von hinten fest. Langsam drehte ich mich um. Es war Sesshoumaru. War er mir etwa gefolgt?

"Lassen Sie mich los! Was kümmert Sie es, was ich tue?" fragte ich ihn. Er sah mich an. Es war immer noch kein Ausdruck in seinem Gesicht zu sehen. Seine Haare wehten im Wind. Er hielt mich immer noch fest. "Was sollte das? Ich dachte, Sie hassen mich!" In diesem Moment weinte ich los. Es war unmöglich, mein Tränen zurückzuhalten. Sein Griff lockerte sich. Aber dann umarmte er mich plötzlich. "Rin, ich habe nie behauptet, dass ich dich hassen würde." sagte er mit einer Stimme, die mir irgendwie leidend vorkam. Ich sagte nichts mehr. Ich wollte auf einmal nur noch, dass er mich weiterhin im Arm hielt. Alles andere war mir im Moment irgendwie egal. Ich wünschte, dass dieser Moment ewig anhalten würde. Ich musste mir eingestehen, dass ich in den 7 Jahren mich danach gesehnt hatte, so von ihm umarmt zu werden. Es erinnerte mich an jenem Tag, wo er mich zum ersten Mal richtig in den Arm genommen hatte...

"Rin?" - "Hai?" - "Geh zurück! Kehre dorthin zurück, wo du hergekommen bist!" Er ließ mich los. "Kehre bitte nie wieder zurück! Es ist besser, wenn wir uns nie wiedersehen." sagte er zu mir. Es kam mir so vor, als wolle er mich so schnell wie möglich von hier loswerden. Ich seufzte. Aber ich versuchte mich ein letztes Mal zusammenzureissen. "Hai." sagte ich und lächelte ihn an. Gehorsam wie ein kleines Kind ging ich dann fort. War das jetzt das letzte Mal, dass ich ihn sehen konnte? Würde ich ihn nie wieder sehen können? Ich spürte immernoch seine Umarmung. Mir war irgendwie seltsam zumute. Was war das nur für ein Gefühl? Als ich mich umdrehte, war er nicht mehr zu sehen. Ich sollte also zu Kagome-sama zurückkehren. Ich seufzte. Ich Närrin hatte ihre Nachricht an Inu Yasha wieder vergessen! Jetzt hatte ich die Wahl: Wenn ich Inu Yasha ihre Nachricht überbringen sollte, müsste ich wieder zurücklaufen und würde somit nicht das tun, was Sesshoumaru von mir verlangt hatte. Aber wenn ich jetzt einfach so zu Kagome-sama zurückkehren würde, dann könnte ich ihr nicht mehr in die Augen schauen. Ich würde sie sicher enttäuschen! Ich wusste wirklich nicht, was ich nun tun sollte. Es war eine ausweglose Situation...

Es war inzwischen schon sehr dunkel geworden. Doch dann spürte ich riesige Youkai-Auren. Der Wald schien von der Aura völlig erfüllt zu sein. Nicht weit entfernt fand eine Explosion statt. Ich machte mir Sorgen. Alles hörte sich sehr nach einem Kampf an. Kämpfte Sesshoumaru etwa? Ich wollte helfen! Ich war jetzt schließlich eine gute Kämpferin! Aber da fiel mir ein, dass Sesshoumaru wahrscheinlich das Gegenteil wollte. Er wusste wohl, dass hier ein Kampf stattfinden würde. Deshalb wollte er, dass ich mich in Sicherheit brachte. Da sollte ich mich vielleicht doch nicht einmischen! Also versuchte ich mich vom Kampfplatz zu entfernen. Langsam tastete ich mich in der Dunkelheit des Waldes voran. Es wurde ruhig. Es war zu ruhig für meinen Geschmack! Ich war mir sicher, dass die Youkais noch in der Nähe auflauerten. Ich lief im Dickicht der Bäume umher. Aber nach einiger Zeit musste ich feststellen, dass ich mich verlaufen hatte. Ich hatte überhaupt keine Ahnung mehr, wo ich war. So war ich sehr erleichtert, als ich in der Ferne Sesshoumaru erkennen konnte. Er lehnte sich gegen einen Baum. Es war genau wie damals, als ich ihn zum ersten Mal getroffen hatte. Mit nur einer Ausnahme, das mich in Schockzustand versetzte: Eine Frau lag in seinen Arme! Zumindest sah sie auf den ersten Blick so aus. Doch dann erkannte ich, dass sie

ein Youkai war. Sie musste zu den Stamm der Katzenyoukai aus dem Nordwesten gehören. Was hatte sie hier, so weit entfernt von ihre Heimat, überhaupt verloren???

Da fielen mir Inu Yashas Worte ein: "Offensichtlich war es verboten, sie zu lieben..."

Sollte das etwa heißen, dass sie seine Geliebte ist?...

Ich weiss, ich bin gemein...

Ist aber diese Schreibtempo in Ordnung? Wenn ihr mir weiterhin solche liebe Kommentärchen schreiben würdet, würde ich auch versuchen, in diesen Tempo weiterzuschreiben... *grins*